

# PUBLIKATION »BAHAK - DIE LAST DER DINGE«



*Bahak* ist die bengalische Bezeichnung für Lastenträger, ein Leben als Tagelöhner am unteren Rand der Gesellschaft: Ausbeutung und harte Arbeit für geringe Entlohnung, ein täglicher und gefährlicher Kampf auf den Straßen Kolkatas (Kalkutta), wenig Anerkennung für Kraftleistungen, die bis zur Maßlosigkeit erschöpfen können. Keine Last scheint zu schwer und zu groß, als dass diese Männer nicht in der Lage wären, sie mit ihrer Muskelkraft durch die engen und überfüllten Straßen Kolkatas zu transportieren. Ob auf dem Kopf, an einem Joch über den Schultern, auf Zwei- und Dreirädern oder einer Laufrikscha – ob Möbel, Baumaterialien, Lebensmittel, Bücher, Heizkohle: Waren und Bedarfsgüter aller Art werden geschleppt, gezogen, gekarrt und auf manchmal abenteuerliche Weise von einem Ort zum anderen bugsiert. *Revolver Publishing*, 2013



## PRESSESTIMMEN

*Anja Bohnhof hat von diesen Menschen keine Schnappschüsse gemacht; vielmehr hat sie die Lastenträger, die von der Gesellschaft wenig Anerkennung bekommen, in würdevollen Einzelporträts aufgenommen.* RHEINISCHE POST, Peter Klucken



[...] Ähnlich wie die Fotografien von August Sander oder in jüngerer Zeit beispielsweise von Ken Hermann besteht Bohnhofs Werk aus einer fotografischen Serie, die auch unter soziologischen Aspekten aufgenommen wurde. Ihre Bilder von den 'Bahaks' auf den Straßen Kolkatas zeichnen sich durch die Entschlossenheit aus, „objektive Ansichten“ zu erstellen. Das resultierende Buch ist eigentlich die „Matrix“ der Arbeit und nimmt somit eine binäre Qualität an, die gleichzeitig originell und typologisch ist. [...] Ein weiterer bemerkenswerter Aspekt von Bohnhofs fotografischer Arbeit ist ihr systematischer Charakter, der zum Beispiel an die Archivarbeit von Walker Evans erinnert. Die Ausführung und die Absicht dahinter sind von hoher Qualität, um in einundsechzig Bildern ein künstlerisches Panorama zu schaffen, das die Träger in all ihrer Vielfalt zeigt. Die Bilder können als eine sozio-kulturelle Studie und Kritik am Kapitalismus verstanden werden, vermittelt durch das fotografische Bild. [...] Bohnhofs Fotografien sind von künstlerischem Feingefühl. Diese Bilder würden keine produktiven soziologischen Informationen liefern, wenn sie nicht auch bestimmte künstlerische Qualitäten aufweisen würden. „Sehen, denken, verstehen.“ Dies wäre eine Möglichkeit, Bohnhofs fotografischen Ansatz zusammenzufassen. Sie macht dem Anekdotischen keine Zugeständnisse und zeigt in erster Linie ihr Interesse daran, nur das Wesentliche zu erfassen - indem sie nach dem besonderen Charakter sucht, der ihren indischen Protagonisten vor der Kamera zu eigen ist. Einige der Bilder sind in ihrer Widersprüchlichkeit auf den ersten Blick gar amüsant, denn die enormen Lasten, die von den 'Bahaks' bewältigt werden, stehen oftmals in einem großen Kontrast zu ihrer eigenen, bescheidenden körperlichen Verfassung. Uns über die Absurdität unserer Konsumgesellschaft zu amüsieren und uns selbst zu sagen, „es ist total verrückt“, vermittelt ein maßvolles Gefühl dafür, wie man Sozialkritik effektiv und ohne erhobenen Zeigefinger formulieren und vermitteln kann. HASARD, Serge Bouvet



BAHAK - DIE LAST DER DINGE  
Fotografie: Anja Bohnhof, 61 Bildtafeln  
Texte: Anja Bohnhof, Reimar Stange  
Revolver Publishing, Berlin, 2014  
ISBN: 978-3-86895-313-8

Nominierung DEUTSCHER FOTOBUCHPREIS 2014  
Auswahl Buch des Monats PROFIFOTO, 3-2014